FDP drängt auf Beseitigung der A 3-Engpässe

Kreis Offenbach – Erfreut über die Ergebnisse des Koalitionsausschusses der Ampel-Regierung in Berlin zum Thema Verkehr zeigt sich die FDP im Kreis Offenbach. So soll für 144 Projekte aus dem Bundesverkehrswegeplan ein „überragendes öffentliches Interesse“ gesetzlich festgestellt werden, um Planungs- und Genehmigungsverfahren sowie Umweltschutzprüfungen zu beschleunigen.

Zu den Engpassbeseitigungen zählen auch Projekte auf und an der A3, die den Kreis Offenbach mittelbar und unmittelbar betreffen. So fallen darunter die Anschlussstelle Flughafen, das Autobahnkreuz Offenbach und die Strecke zwischen dem Offenbacher und dem Frankfurter Kreuz.

Die Vorteile der Beseitigung dieser Engstellen liegen für die Freien Demokraten auf der Hand: Autobahnen und gerade die A3 seien ein wichtiger Bestandteil des Verkehrsnetzes, sie trügen zur wirtschaftlichen Entwicklung bei.

„Jetzt liegt es an der schwarz-grünen Landesregierung, den Fuß endlich von der Bremse zu nehmen, dem Beschluss der Bundesregierung Taten folgen zu lassen und den Ausbau der A3 mit der gebotenen Dringlichkeit zu unterstützen und voranzutreiben“, fordert René Rock, FDP-Fraktionsvorsitzender im Landtag. did

Siegel an zehn Kitas vergeben

Speziell geschultes Personal erfasst Sprechvermögen von Kindern

Kreis Offenbach – Zehn Kindertagesstätten im Kreis Offenbach haben das KiSS-Siegel erworben. Die Abkürzung steht für Kindersprachscreening. Landrat Oliver Quilling überreichte die entsprechenden Zertifikate im Kreishaus an Vertreterinnen von vier der zehn Kitas.

Das Siegel geht an die Katholische Kindertagesstätte St. Martin Dietzenbach, die Integrative Kindertagesstätte Kinderland Dietzenbach, die Kindertagesstätte Birkenau Dreieich, die Kindertagesstätte St. Nikolaus Hainburg, die Kindertagesstätte Am Wald Langen, das Montessori-Kinderhaus nanuS Langen, die Kindertagesstätte Bornweg, die Kindertagesstätte Die wilden Waldzwerge und die Kindertagesstätte „Die wilden Zwerge“ (alle Mühlheim) sowie an die Kindertagesstätte Im Trinkborn in Obertshausen.

„Durch die Schulung können die Fachkräfte in den Tageseinrichtungen die Sprachkompetenzen der Kinder besser einschätzen“, erklärte Landrat Quilling bei der Siegelübergabe. Der Spracherwerb sei Basis für die Bildung der Kinder. Deswegen sei er immens wichtig, um ihnen einen guten Start in die Schule und das Bildungssystem zu ermöglichen.

Hintergrund: Das Hessische Kindersprachscreening (KiSS) ist ein systematisches Verfahren, um vier- bis viereinhalbjährige Kinder in Kindertageseinrichtungen im Hinblick auf einen sprachpädagogischen Förderbedarf beziehungsweise medizinischen Abklärungsbedarf zu untersuchen. Im Mittelpunkt steht das Sprach- und Kommunikationsverhalten. Mit KiSS wird dem Erziehungspersonal ein Instrument zur Verfügung gestellt, um im Anschluss eine gezielte Sprachförderung der Kinder vornehmen zu können.

Landrat Oliver Quilling überreichte das KiSS-Siegel an Vertreterinnen der Katholischen Kindertagesstätte St. Martin Dietzenbach, der Integrativen Kindertagesstätte Kinderland Dietzenbach sowie der Mühlheimer Kindertagesstätten Die wilden Waldzwerge und Die wilden Zwerge. FOTO: KREIS OFFENBACH

Die in die gesamte Sprachförderung eines Kindes eingebettete Sprachstanderfassung dient dem Aufbau einer ganzheitlichen frühen Förderung auf dem Gebiet der Sprache. Dabei werden sowohl Kinder mit Deutsch als Mutter- als auch solche mit Deutsch als Zweitsprache berücksichtigt.

Das Screening wird mit jedem Kind einzeln von geschulten pädagogischen Fachkräften in der Kindertageseinrichtung durchgeführt. Innerhalb von etwa einer Viertelstunde werden mit gezielten Fragen zu einem Wimmelbild unterschiedliche Ebenen der Sprache überprüft: Spontansprache, Sprachverständnis, Wortschatz, Aussprache und Grammatik.

Aus allen erhobenen Daten ergibt sich der sprachliche Stand eines Kindes – eingeteilt in diese drei Kategorien: sprachlich unauffällig, pädagogisch förderbedürftig oder medizinisch abklärungsbedürftig. Mit dem Verfahren können frühzeitig notwendige Maßnahmen wie Sprachförderung im Alltag oder weiterführende Diagnostik und Sprachtherapie eingeleitet werden. Im Kreis Offenbach ist das KiSS-Siegel aktuell an 19 Kindertagesstätten vergeben. did

Arbeitslosigkeit in Stadt und Kreis leicht gesunken

Offenbach – Die Arbeitslosigkeit in Stadt und Kreis Offenbach ist im März im Vergleich zum Vormonat leicht gesunken. Im März waren 16080 Männer und Frauen im Bezirk der Offenbacher Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet, 195 weniger als im Vormonat. Die Arbeitslosenquote ging leicht zurück von 6,0 Prozent im Februar auf 5,9 Prozent. Im März 2022 lag die Arbeitslosenquote allerdings nur bei 5,6 Prozent.

„Im Offenbacher Agenturbezirk gab es den stärksten Anstieg an sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in ganz Hessen. Vor allem in den Dienstleistungssektoren sind viele Beschäftigte dazugekommen. Das spricht für die Prosperität des Bezirks“, meint Thomas Iser, Leiter der Agentur für Arbeit Offenbach, zu den aktuellen Zahlen.

6932 Menschen waren im März in der Stadt Offenbach arbeitslos. Die Arbeitslosenquote verharrte auf dem Vormonatswert von 9,0 Prozent gegenüber 8,3 Prozent im Vorjahresmonat.

Im Kreis Offenbach waren 9148 Menschen arbeitslos gemeldet. Die Arbeitslosenquote ging zurück auf 4,7 Prozent im Vergleich zu 4,5 Prozent im Vorjahresmonat. Zur Zeit gibt es bei der Arbeitsagentur 3358 offene Stellen, 2,6 Prozent mehr als vor einem Jahr. did

Das runderneuerte Kreisjugendforum nahm mit der ersten Sitzung im Dietzenbacher Kreishaus seine Arbeit auf. Auch Kreisbeigeordneter Carsten Müller (rechts) begrüßte die engagierten Jugendlichen, die ein kreisweites Netzwerk aller Jugendvertretungen aufbauen möchten. FOTO: P

Kreisjugendforum geht neue Wege

Gremium strebt Netzwerk aller Jugendvertretungen im Kreis an

Kreis Offenbach – Seit 2018 gibt es das Kreisjugendforum als wesentliches Beteiligungselement des von Land und Bund geförderten Projekts „Partnerschaft für Demokratie Kreis Offenbach“. Es gibt Förderempfehlungen für Jugendprojekte im Kreisgebiet und kann dabei über ein jährliches Budget von bis zu 10000 Euro mitbestimmen.

Nach vier Jahren kam es mittlerweile zu einem personellem Umbruch und einer Neuausrichtung des Jugendforums. So wurde ein Delegiertenprinzip etabliert, mit dessen Hilfe Mitglieder der kommunalen Jugendgremien auf Kreisebene vernetzt werden sollen. Seit dieser Entscheidung warb das bisherige Jugendgremium kreisweit für diese Idee und gewann neue Mitglieder.

Mittlerweile fand die konstituierende Sitzung des runderneuerten Kreisjugendforums statt, bei der sich alte und neue Mitglieder des Gremiums kennenlernten. Dabei wurden Mediha Özer und Luca Uschmann als Sprecher-Team gewählt. Auch eine neue Geschäftsordnung wurde verabschiedet.

Das Kreisjugendforum besteht aus sogenannten Selbstmeldern, also Jugendlichen, die sich aus Eigeninitiative heraus in diesem Gremium für die Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland engagieren wollen, sowie aus jungen Menschen, die in den Jugendparlamenten oder aber -beiräten der kreisangehörigen Kommunen bereits engagiert sind und somit als Delegierte in diesem Forum fungieren.

„Derzeit sind wir 15 Mitglieder im Alter von 14 bis 22 Jahren. Dank unseres offenen Prinzips können sich weiterhin einzelne Jugendliche im Kreisjugendforum engagieren, so wie ich auch einfach dazu gekommen bin“, erklärte die neue Sprecherin Mediha Özer. „Unser Netzwerk der Jugendgremien auf Kreisebene soll sich ausweiten und sich irgendwann auf alle 13 kreisangehörige Kommunen erstrecken, damit wir von unseren Erfahrungen auf kommunaler Ebene gegenseitig profitieren und neue Jugendprojekte anstoßen können“, ergänzt ihr Sprecher-Kollege Luca Uschmann, der zudem Vorsitzender des Jugendbeirats Seligenstadt ist.

Derzeit besteht das Kreisjugendforum aus Delegierten und ihren Stellvertretungen der Jugendgremien aus Dietzenbach, Dreieich, Egelsbach, Langen und Seligenstadt sowie fünf sogenannten Selbstmeldern. did

Millionenzuschuss für Kreis-Busflotte

Kreis Offenbach – Die Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach (kvgOF) ist nach Angaben des CDU-Bundestagsabgeordneten Björn Simon eins von deutschlandweit 52 Nahverkehrsunternehmen, die Fördergelder des Bundes zur Umrüstung der Busflotte auf emissionsfreie Fahrzeuge bekommen hat. Die Gesellschaft kann sich über eine Zuwendung von 7,24 Millionen Euro freuen, teilte Simon mit. Noch in diesem Frühjahr werde das Unternehmen den Einsatz sogenannter Hybridfahrzeuge testen, die E-Fuels tanken können.

Simon, der auch Mitglied im Verkehrsausschuss des Bundestags ist, begrüßt den Test. Technologieoffenheit in dieser Frage sei notwendig. Es sei nicht richtig, verschiedene Antriebsarten politisch gegeneinander auszuspielen. did

„Das Heilige war eine Kraftquelle“

Klaus Deller will mit Kultur Menschen für Kirche und Spiritualität gewinnen

Hainburg – Der Hainburger Freundeskreis St. Gabriel, dessen Vorsitzender Klaus Deller seit vier Jahren ist, hat seinen Ursprung in einem inzwischen aufgelösten Kloster. Die Frauen, die bis 2015 dort lebten, hatten so gut wie keinen Kontakt zur Außenwelt. Sie hätten Kraft im Gebet und der Arbeit gefunden, sagt Deller. Doch nur ins Innere gekehrt, könne Kirche Menschen heute nicht (mehr) erreichen, ist er überzeugt. So hat der Freundeskreis sich aufgemacht, mit einem anspruchsvollen Kulturprogramm an unterschiedlichen Spielorten Menschen Spiritualität nahezubringen.

Herr Deller, welche Idee steckt hinter Ihrer Veranstaltungsreihe in der Karwoche?

Wir wollen darauf hinweisen, dass diese Woche eine besondere ist, das ist vielen Menschen vielleicht gar nicht mehr so bewusst.

Welche Bedeutung hat diese Zeit?

Es ist eine heilige Woche, diese Karwoche vor Ostern. Wir haben deshalb in einem Kreis von Kulturschaffenden überlegt, christliche Kultur fortzusetzen und eine Reihe von Veranstaltungen zu organisieren, die einen Bezug zum Begriff „heilig“ haben und vielleicht neue Akzente setzen können.

Was meint heilig in diesem Zusammenhang?

Früher suchte man heilige Orte auf, veranstaltete Wallfahrten, heilig war eine Kraftquelle. Aber was ist uns heute heilig? Das ist die Frage, die der Kulturreihe das Leitmotiv gegeben hat.

Freizeit, Familie, Freunde oder Urlaub?

Ja, auch die Tasse Kaffee am Morgen kann für manche Menschen etwas Heiliges sein, ein heiliger Moment.

Ihr Freundeskreis, der die Veranstaltungsreihe trägt, ist hervorgegangen aus einem Karmeliterinnenkloster. Diese Frauen lebten im Gebet und weitestgehend abgeschottet von der Außenwelt. Sie gehen mit Ihren Veranstaltungen hinaus, quer durch den Kreis Offenbach. Muss man das tun, um Menschen für Kirche zu erreichen?

Es ist eine Möglichkeit. Man muss sehen, dass Kirchen, Gottesdienste nicht unbedingt die Orte sind, die Menschen aufsuchen. Uns läuft die Zeit weg. Und deshalb gehen wir nach draußen, um auf diese Kraftquelle des Heiligen aufmerksam zu machen.

Wer ist Ihre Zielgruppe?

Es geht natürlich darum, auch Menschen anzusprechen, die eher kirchenfremd sind. Oder Jugendliche, die sonst mit Kirche nicht allzu viel anzufangen vermögen, die aber vielleicht Halt suchen, einen Anker in diesen unruhigen Zeiten, wo sie Festigkeit empfingen können.

Klaus Deller
Freundeskreis St. Gabriel

Spiritualität ist ja vorhanden, wird gesucht.

Es gibt Lesungen, Chorgesang, Comedy und einen Abendmahl-Flashmob. Was ist denn das?

Es werden Tische aufgebaut, einfaches Essen steht bereit, so kann jeder und jede, wer möchte, am Gründonnerstag mit anderen auf dem Puiseauxplatz in Nieder-Roden speisen. Wenn die Zeiten schwierig sind, ist ein gemeinsames Mahl etwas, das Mut machen kann und hilft, Krisen zu bewältigen.

Zur Karwoche eine Werbetour in Sachen Spiritualität?

Ja, es ist ein Angebot. Literatur, Musik, Gespräche, Gemeinsamkeit bieten eine Gelegenheit, Spiritualität zu vermitteln und zu empfinden. Jeder kann kommen, jeder ist gern gesehen.

Das Gespräch führte Peter Hanack.

Karwoche und Programm

Die **Karwoche** beginnt eine Woche vor Ostern mit dem **Palmsonntag,** dieses Jahr ist das der 2. April. Er bezieht sich auf den Einzug von Jesus Christus in Jerusalem, als die Straßen mit Palmzweigen geschmückt waren. Der **Gründonnerstag** erinnert an das Letzte Abendmahl mit den zwölf Jüngern. Am **Karfreitag** begehen die Gläubigen die Feier vom Leiden und Sterben Jesu. Karsamstag gilt als Tag der Grabesruhe. Die Karwoche mündet in die Feier der **Osternacht von Samstag auf Ostersonntag** und ist der Auferstehung Jesu gewidmet.

„Was ist mir heilig?“ – das ist der Titel einer Reihe im Kreis Offenbach zur Karwoche. **Von Samstag, 1. April, bis Ostermontag, 10. April,** gibt es zahlreiche Veranstaltungen im Kreis Offenbach. Zur Reihe gehören unter anderem Konzerte, ein Musical, Lesungen, Comedy und ein „Abendmahl-Flashmob“. Mehr Informationen finden sich im Internet unter der Adresse bistummainz.de/musik/freundeskreis/index.

Freundeskreis

Träger der Kulturreihe ist der **Freundeskreis St. Gabriel Hainstadt** (Ortsteil von Hainburg). Der Freundeskreis entstand im Jahr 2000, um die Klosterfrauen von St. Gabriel im Alter zu unterstützen. Als 2015 die Klostergemeinschaft wegen Nachwuchsmangels aufgelöst wurde, übernahm der Freundeskreis **Erhaltung und Pflege der Kapelle**, in der regelmäßig **kulturelle Veranstaltungen** und moderne Gottesdienste Platz finden. Das Kloster ist heute ein **Musikzentrum** sowie ein **heilpädagogisches Zentrum für Kinder und Jugendliche.**

IHR DRAHT ZU UNS

Redaktion Mitte
(Offenbach, Dietzenbach, Mühlheim, Heusenstamm, Obertshausen)
Wir sind telefonisch für Sie da:
Montag bis Freitag, 8 bis 16 Uhr
Sekretariat ☏ 069 85008-223
Fax: 069 85008-298
red.sekretariat@op-online.de
Waldstraße 226, 63071 Offenbach

	☏ 069 85008
Ronny Paul, Ltg. (ron)	-258
Christian Reinartz, Stv. (rz)	-215
Joshua Bär (jb)	-253
Niels Britsch (nb)	-211
Matthias Dahmer (mad)	-217
Jan Lucas Frenger (jlf)	-203
Dirk Iding (did)	-246
Lena Jochum (lj)	-212
Martin Kuhn (mk)	-213
Carsten Müller (cm)	-236
Theresa Ricke (tr)	-249
Veronika Schade (vs)	-280
Anna Scholze (ans)	-259
Frank Sommer (som)	-222
Markus Terharn (mt)	-7903

offenbach@op-online.de
dietzenbach@op-online.de
heusenstamm@op-online.de
muehlheim@op-online.de
obertshausen@op-online.de